

Zukunftsperspektiven und Herausforderungen: Neue Horizonte der kulturellen Beziehungen zwischen Iran und Österreich in der zeitgenössischen Welt (Erste Fassung)

1. Einleitung: Die Zukunft der kulturellen Beziehungen zwischen Iran und Österreich – Ausweitung in neue Bereiche auf der Grundlage des reichen Erbes

Die Zukunftsperspektiven der kulturellen Beziehungen zwischen Iran und Österreich besitzen trotz politischer, wirtschaftlicher und medialer Herausforderungen umfangreiche und klare Potenziale für die Ausweitung der Interaktionen in neuen Bereichen wie Kulturtechnologie, Umwelt, der jungen Generation, zivilisatorischem Dialog und digitalen Kooperationen. Diese Horizonte stützen sich auf das reiche historische Erbe, erfolgreiche Erfahrungen der Vergangenheit und die Initiativen der kulturellen Institutionen beider Länder.

2. Die Rolle des Hauses der iranischen Weisheit bei der Förderung neuer wissenschaftlich-kultureller Forschungen

Das Haus der iranischen Weisheit in Wien hat mit zukunftsorientierten Konferenzen wie „Die Zukunft der Welt und neue philosophische Fragen“ und „Iranisch-islamische Zivilisation: Identität, Bestandteile und historischer Glanz“ Herausforderungen, Chancen und Perspektiven der kulturellen Beziehungen untersucht. Der Fagner-Preis (Fagner Award), der vom Haus der iranischen Weisheit ins Leben gerufen wurde, zeichnet Bücher aus, die ein tieferes Verständnis der Geschichte, Kultur, Literatur, Philosophie und Gesellschaft Irans vermitteln, und trägt zur Förderung neuer Forschungen bei. [1] Die zentralen Herausforderungen umfassen internationale Sanktionen, mediale Einschränkungen, politische Unterschiede und logistische Fragen; nicht sanktionierte und weiche Bereiche wie Kultur, Kunst, Bildung, kulturelles Erbe, nachhaltiger Tourismus, Umweltstudien, vergleichende Philosophie und digitale Medien besitzen jedoch weiterhin hohe Potenziale.

3. Technologie, Umwelt und Universität – Plattform struktureller Innovationen in den kulturellen Beziehungen zwischen Iran und Österreich

Die neuen Horizonte der kulturellen Beziehungen zwischen Iran und Österreich umfassen die Ausweitung digitaler Kooperationen (virtuelle Ausstellungen, Online-Touren und Fernworkshops), gemeinsame Projekte im Bereich künstlicher Intelligenz und Kunst, Austauschprogramme für die junge Generation und Studierende, Kooperationen beim Klimawandel (mit Inspiration durch das Qanat-System und den iranischen Gartenbau), die Stärkung der Rolle der iranischen Diaspora in Österreich und die Produktion gemeinsamer medialer Inhalte. Die Universität Wien, die TU Wien und das Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) haben gemeinsame Forschungsprogramme für die Zukunft auf ihrer Agenda. Der Fokus auf Künstlerinnen, gemeinsame Umweltprojekte (Wassermanagement, nachhaltige Landschaftsgestaltung) und den zivilisatorischen Dialog zwischen der iranisch-islamischen Philosophie und dem westlichen Denken kann die Beziehungen auf eine tiefere, nachhaltigere und zukunftsorientierte Ebene heben.

Diese Perspektiven ermöglichen unter Nutzung digitaler Medien, virtuellen Tourismus, universitärer Netzwerke und volkstümlicher Initiativen die Überwindung von Herausforderungen, die Schaffung gemeinsamer Narrative und die Stärkung der Soft Diplomacy. Forscher und kulturelle Akteure beider Länder betonen die Notwendigkeit der Stärkung akademischer Freiheit, wissenschaftlicher Neutralität und des Fokus auf gemeinsame globale Fragen.

4. Schlussfolgerung: Die kulturellen Beziehungen zwischen Iran und Österreich – die Verkörperung eines erfolgreichen Modells kultureller Synergie und zivilisatorischer Innovation

Die Zukunftsperspektive der kulturellen Beziehungen zwischen Iran und Österreich zeigt trotz Herausforderungen klare Horizonte der Zusammenarbeit, Innovation, des gegenseitigen Verständnisses und des zivilisatorischen Dialogs, die gestützt auf das reiche Erbe der Vergangenheit und die Initiativen von Institutionen wie dem Haus der



DIE IRAN-ÖSTERREICHISCHEN KULTUR- BEZIEHUNGEN ENZYKLOPÄDIE

iranischen Weisheit in Wien und dem Fragner-Preis zu einem erfolgreichen Modell kultureller Beziehungen in der zeitgenössischen und herausfordernden Welt werden können.

Quellen und Literatur

- [1] Wisdom House Vienna (wisdomhouse.at) conferences and Fragner Award documentation (launched by Wisdom House).
- [2] Austrian Cultural Forum reports, University of Vienna and ÖAW cooperation plans, Encyclopaedia of Cultural Relations between Iran and Austria.